

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Welt-Kurstadt Baden-Baden im Schwarzwald

Baden-Baden

Baden-Baden, [ca. 1910]

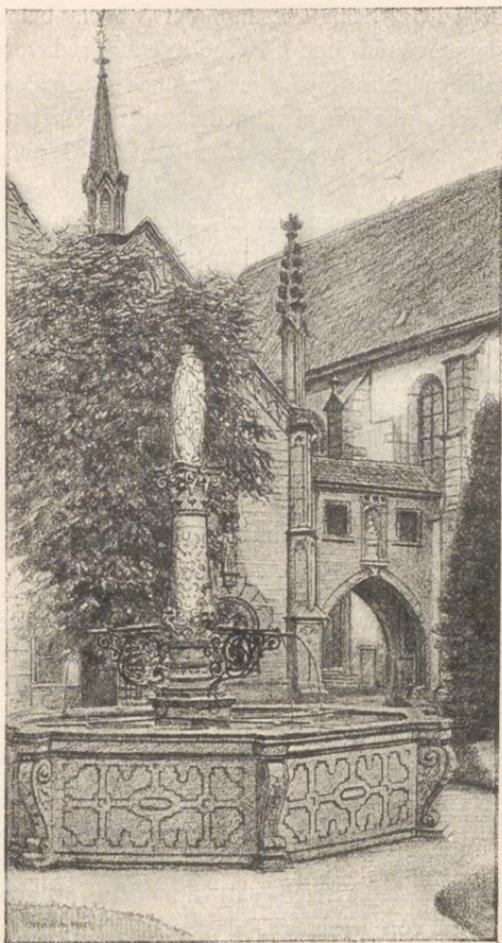
Baden-Lichtental

[urn:nbn:de:bsz:31-246681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246681)

Die munter plätschernde Oos mit ihrem kristallinen Bergwasser hat es uns angetan; wir folgen ihrem Lauf, vorbei an freundlichen, rosenumrankten Villen. Da fesselt unsern Blick ein mit Draht umflochtener Baum; er ist vor dem Abschneiden der Rinde geschützt, in seinem Stamme blieb die Kugel stecken, die der Student Oskar Becker im Jahre 1861 auf den damaligen König von Preußen, späteren Kaiser Wilhelm I., in ruchloser Weise abfeuerte. Auf der großen, sich mit dem dunkeln Bergwald vermählenden Wiese sind die Arbeitsschwestern des Klosters Lichtental in ihrer kleidsamen Tracht mit der Heuernte beschäftigt, englische Ladies versuchen auf der die Matten umkreisenden Reitbahn ihre eleganten Künste im Sattel; ein eigenartig gegensatzreiches Bild!

Baden=Lichtental.

Allmählich gehen die Ziergärten in die ländlichen Reize des freundlichen Stadtteils Lichtental über; und neben der großen Verkehrsstraße, wo sausende Autos dahinjagen, wo die elektrische Straßenbahn eine moderne Zeit verkündet, hat sich ein Stück fast mittelalterlichen Klosterlebens erhalten. Unter dem Schutze der ernsten Tannen des Cäcilienbergs ruht das Nonnenkloster in friedsam malerischer Umgebung; es kann auf eine Vergangenheit von nahezu 700 Jahre zurückblicken. Ein selten stimmungsvolles Bild gewährt der Klosterhof, in dessen Mitte, von Linden beschattet, ein Marienbrunnen sein kühles Wasser spendet. Die in gotischem Stil erbaute fürstliche Grabkapelle ist eine



Kloster Lichtental

Fundgrube und ein Kleinod für Kunstfreunde auf historischem Gebiet.

Abseits der Hauptstraße, hinter dem Hotel Löwen in Lichtental, hat Johannes Brahm auf lieblicher Anhöhe gehorset. Hier pflegte er Zwiesprache mit seiner tongewaltigen Muse

zu halten beim Gesang der Vögel, beim Tannenwipfel- und Oosbadrauschen; davon erzählen eine Reihe seiner bedeutsamsten Werke, die er hier niedergeschrieben hat.

Wiederholt und begeistert hat Justinus Kerner ein Lob auf das „lichte Tal“ gesungen; in einem seiner uns hinterlassenen Gedichte, das die „Allgemeine Badezeitung“ zuerst brachte, singt der Dichter:

Die Sonne bist, o Baden, du;
Europas Menschenmarkt ohn' Ruh,
Glanzvoll und wert zu schauen.
Doch du, mein stilles Lichtental,
Du bist des Mondes milder Strahl,
Mit frommen Klosterfrauen.

Sport.*

Wir kehren zurück zur „glanzreichen Sonne“, wie Kerner die Bäderstadt noch einmal nennt; und in der Lichtentaler Allee lassen stolze Mailcoaches ihre Fanfaren ertönen, fürstliche Equipagen werden durch rasche Autos überholt, Viktoriawagen und Landauer ziehen zu Hunderten an uns vorbei: wir erleben die Rückfahrt von den **Internationalen Rennen**. Die Tage sind gekommen, wo die internationale Sportswelt sich auf dem grünen Rasen von Iffezheim, das seit mehr denn 50 Jahren seinen tonangebenden Namen hat, trifft. Es ist die Zeit, wo sich die edelsten Pferde aller Länder auf dem Baden-Badener Rennplatz zum Wettstreit efinden, wo auserlesene Namen der höchsten Aristokratie und Hautefinance im Badeblatt zu lesen sind. Selbst der an den eigentlichen pferdesport-

* Siehe auch im Abschnitt „Baden-Baden als Wohnstadt“.